



M. 1-

## An unsere geehrten Leser zum neuen Jahr.

**Z**um dritten Mal am Anfang eines neuen Jahres wandert der „Praktische Obstbaumzüchter“ in alle Lande, um seinen Mitarbeitern, Lesern und Freunden den herzlichsten Neujahrsgross zu bringen; möge allen das neue Jahr zu einem glücklichen und gesegneten werden und Freude und Zufriedenheit auf allen Wegen ihnen treue Begleiter sein!

Der „Praktische Obstbaumzüchter“ tritt in das neue Jahr mit der frohen Hoffnung, dass ihm wiederum eine freundliche Aufnahme zu teil werde und er hegt den Wunsch, dass sich das inzwischen geknüpft Band der gegenseitigen Beziehungen auch in diesem Jahre immer mehr befestigen möge.

Wir haben das kühn entfaltete Panier der Aufklärung und der gesunden Vernunft auf dem Gebiete des praktischen Obstbaues, bis jetzt kräftiglich und mutig durch den Kampf getragen und hoffen, dass es auch in Zukunft unversehrt aus demselben hervorgegangen in unsern Händen gefunden wird. Wir werden auch ferner in der Ausübung unserer Pflichten uns bemühen alles Falsche und Unächte, was sich seit langer Zeit unter dem edlen Metalle im Obstbau und der Obstbaumzucht gefunden hat, auszuschneiden und den leichten und kurslosen Geldstücken des Krämers gleich am Ladentisch der Oeffentlichkeit festzunageln. Dass wir hierbei der Zustimmung aller wahren Obstbaufreunde sicher sind, dafür brachte uns das abgelaufene Jahr die erhebensten Beweise und blicken wir auf diese öffentliche Anerkennung unserer schweren aber erfolgreichen Arbeit mit befriedigtem Stolze zurück, hierin den höchsten Lohn für die oft recht unerquickliche Beschäftigung findend, an die wir meistens mit nicht geringem Widerstreben gingen, aber dem allgemeinen Nutzen zu lieb, dieselbe nicht unterlassen durften. Möge es uns denn gelingen in diesem Kampfe immer Sieger zu bleiben, und wir werden es, wenn uns die seither gewährte uneigennützig Unterstützung weiter zu teil wird. Wir bitten deshalb, das bisher dem „Praktischen Obstbaumzüchter“ bezeugte Interesse ihm auch ferner entgegenzubringen und ihm neue Freunde zuzuführen, wie und wo sich die Gelegenheit dazu bietet, denn nur mit vereinten Kräften ist es auf dem grossen und umfangreichen Gebiete des Obstbaues möglich, etwaserspriessliches zu wirken und nur so kann sich die Thätigkeit des Einzelnen zu einer segnenbringenden für das Allgemeine gestalten! —

Der „Praktische Obstbaumzüchter“ wird auch im neuen Jahre seine Aufmerksamkeit den vielen auftauchenden Thorheiten widmen müssen, die wie die Pilze immer aufs neue aufschliessen und mit verlockenden Farben angethan, den Unkundigen ver-

führen und irre leiten. Der „Praktische Obstbaumzüchter“ hat in der abgelaufenen Periode seiner Wirksamkeit gar oft Gelegenheit genommen, diese wuchernden Gewächse zu zerstören, deren Fäden das Erdreich durchziehen, um überall, wo sich die geringste günstige Gelegenheit dazu bietet, an der Oberfläche zu erscheinen und sich breit zu machen. Seinen Warnungen ist es gelungen, schon manchen halb gefangenen Harmlosen aus der Schlinge zu befreien und den Spiess gegen den zu kehren, der ihn ausgestreckt. —

Neben den Läusen, Raupen und anderem Geschmeiss, sind es besonders die bösen eingewurzelten Vorurteile, welche dem „Praktischen Obstbaumzüchter“ immer und immer wieder zu schaffen machen. Er muss es an dieser Stelle gleich aussprechen, dass dieselben deshalb so schwer auszurotten sind, weil sie so lange als wahr ausgeschrieben, gelehrt und verbreitet wurden und nun mindestens eine zehnmal längere Zeit dazu gehört, sie wieder zu vertreiben und auf das zurückzuführen, was sie sind: eitel Unsinn, Thorheit und Nachbeterei. —

So ist also Arbeit recht reichlich auch für das neue Jahr vorhanden, aber Gottlob! es gibt auch noch angenehmere daneben, sonst möchte es selbst einem Herkules zu viel werden, bloß immer den Augiasstall von Schmarotzern und Thorheiten zu reinigen. Wir werden unsern Leser über die wichtigsten Fragen des Obstbaues und der praktischen Obstbaumzucht zuverlässige Auskunft geben und ausser den nach der Natur gemalten, künstlerisch vollendeten Abbildungen der besten und anbauwürdigsten Obstsorten, auch den Text, wo es nötig sein sollte, mit vorzüglichen Holzschnitten begleiten, so dass der „Praktische Obstbaumzüchter“ wie bisher, die gediegenste und billigste Zeitschrift für Obstbautreibende sein wird. Auch dem Vereinswesen werden wir, soweit ein allgemeineres Interesse sich daran knüpft, unsere Aufmerksamkeit und Förderung zuwenden. Mit grosser Freude und Befriedigung hat es uns erfüllt, dass im verflossenen Jahre sich in fast allen Teilen Deutschlands die Neugründung von Obstbau-Vereinen, sowie von Obstbau-Sektionen in den Gartenbau- und Landwirtschaftlichen Vereinen vollzogen hat, und dass die durch den „Praktischen Obstbaumzüchter“ gegebenen Anregungen hierauf nicht ganz ohne Einfluss waren. Es ist das gegenüber der dem Obstbau lange Zeit erwiesenen Vernachlässigung ein höchst erfreuliches Zeichen des neu erwachten Interesses und der Liebe zu diesem nützlichsten und wichtigsten Zweige aller Bodenkultur, diese Erscheinung erfüllt uns mit der frohen Zuversicht, dass wir endlich auf diesem Gebiete dem Anfang einer bessern Zukunft entgegen sehen dürfen. Allen diesen neuen, sowie den alten Vereinen zum neuen Jahr ein kräftiges vivat, floreat, crescat! —

Auch die im „Praktischen Obstbaumzüchter“ angeregte Idee der, einem allgemein empfundenen Bedürfnisse entsprechenden, Begründung eines „Deutschen Obstbauvereines“ scheint sich der Verwirklichung zu nähern und wünschen wir auch diesem Vereinsembrio einen glücklichen Ausschluß! Und nun wollen wir unsere Arbeit beginnen mit einem fröhlichen: **Glückauf!**

**N. Gaucher,**

Herausgeber des „Gauchers Praktischer Obstbaumzüchter“.